

Über 9000 Runden ums AG gelaufen

HILFSPROJEKT Beim „Lauf für Tansania“ kamen 20 000 Euro zusammen, die an die Pallotti Scondary School in Tansania gehen, um mittellosen Mädchen eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen.

VON RAINER LUTZ

Neustadt – Mindestens 50 Mädchen aus armen Verhältnissen können im kommenden Jahr die Pallotti Scondary School in Tansania besuchen, ohne um die Finanzierung der Ausbildung bangen zu müssen. Dafür sorgt die stattliche Summe von 20 000 Euro, die gestern im Neustadter Arnold-Gymnasium an den Christlichen Entwicklungsdienst (CED) als Spende überreicht wurde.

Im Wesentlichen wurde das Geld erlaufen. Schüler, Lehrer, Politiker und andere Prominente drehten Runden um das Gymnasium. Ziel: Jeder sollte sich einen Sponsor suchen, der pro geschaffter Runde einen Euro spendet. 9042 Runden kamen zusammen. Manche Sponsoren zahlten mehr als den geforderten Euro. Andere Spender gaben einfach einen Pauschalbetrag, weil sie das Projekt fördern wollten. Bei Schulveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen und beim Gala-Abend der Schule wurde ebenfalls gesammelt. So kam der Betrag zusammen, der gestern von Oberstudienrätin Christine Wolf an die beiden Vertreterinnen des CED, Christine Goebel und Monika Burkard, überreicht wurde.



Stolz auf eine große Gemeinschaftsleistung: Das Arnoldgymnasium spendet 20 000 Euro für eine Schule in Tansania. Foto: Rainer Lutz

Als vergleichsweise kleine Organisation sorgt der CED im direkten Kontakt dafür, dass die Spende in vollem Umfang beim gewünschten Empfänger ankommt, versicherte Christine Goebel. Briefe von Mädchen, die zurzeit mit Unterstützung aus Deutschland die Schule in Tansania besuchen, zeigen nicht nur, welche Träume junge Menschen in Afrika von ihrer beruflichen

Zukunft haben. Sie sind auch Beleg für die Ernsthaftigkeit, mit der die Mädchen nach einer Ausbildung streben, um sich mit der erworbenen Qualifikation in ihrem Land für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Am Arnold-Gymnasium hatte sich besonders Studiendirektor Jochen Dotterweich um die Steuerung und Durchführung der Aktionen wie dem Lauf für

Tansania eingesetzt, wie nicht nur Schulleiter Oberstudiendirektor Wolfgang Oswald lobend hervorhob.

Landrat Michael Busch zeigte sich stolz auf die Schule, die mit so viel Freude und Leidenschaft an die Lauf-Aktion gegangen sei, um anderen zu helfen – obwohl jede Schule einen solchen Beitrag auch sehr gut selbst gebrauchen könne.